

<http://www.AscanischeAltmark.de>

06.08.2020

- .
- .
- .

Ascanische Altmark e.V., Klein Wieblitz Nr. 29, 29410 Salzwedel



850.Todestag von Albrecht der Bär

1170 am 18.November stirbt Albrecht der Bär, wo ist nicht belegt. Gegen 1100 geboren hat er ein für die damalige Zeit stattliches Alter von ca. 70 Jahren erreicht.

Mit Sophie von Winzenburg zeugt er 10 in Chroniken und Urkunden genannte Kinder.

Albrecht der Bär fördert maßgeblich die Entstehung der Städte Stendal und Salzwedel, legt den Grundstein der Johanniterkomturei in Werben und holt Siedler aus Holland, Flandern sowie den Rheingegenden hierher. Die Burg Tangermünde wird zu seiner Zeit zu einer starken Festung ausgebaut.



Durch die Eheschließung seines Vaters (Otto der Reiche) mit Eilika Billung von Sachsen und dem Aussterben der Billunger fiel ein Teil der Erbgüter der Billunger an die Askanier.

Es bleibt anzunehmen, dass die Altmark zumindest ein Teil davon war. Die Entwicklung dieses Gebietes wurde von Albrecht dem Bären vorangetrieben. Die Altmark blieb in der Folge Bestandteil der Mark Brandenburg. Als Gebietsgliederung (Die Alte Mark) der Mark Brandenburg war sie ein Ausgangspunkt für die Erweiterung nach Osten.

Aus der Herrschaftszeit der Askanier in der Mark Brandenburg (bis 1320) ist eine erhebliche Entwicklung zu verzeichnen. Stadt- und Klostergründungen erfolgen.



Heutiges Zeugnis dieser Entwicklung sind im Besonderen die altmärkischen Kirchen.

Viele mittelalterliche Kirchenbauten blieben erhalten, da die spätere Entwicklung bei Weitem nicht so dynamisch war wie in anderen Landesteilen Deutschlands.

Heute stellen diese teilweise noch ursprünglichen Bauten einen „Schatz“ dar. Diesen zu vermarkten ist das Ziel des Vereins „Ascanische Altmark“. Die Bedeutung dieser Kirchenlandschaft herauszuarbeiten ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Eine Aufgabe, die die Mitwirkung Vieler erfordert.

Der 850. Todestag von Albrecht den Bären ist ein willkommener Anlass hierzu einen neuen Anlauf zu nehmen und möglichst viele Interessierte „Ins Boot zu holen“.

Carsten Brückner
03.08.2020

